**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 19 (1893)

**Heft:** 30

**Artikel:** Die grosse Frage

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-431283

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Sin freies Bundes-Lied.

(Von den Fortgeschrittenern.)

Wan kann nicht immerfort hantiren, Wan muß zuweilen räsonniren, Und zu dem Bwecke gibts ein Fest, Da ordnet Alles sich auf's Gest',

Da wird gegabelt und geschnabelt Und pocusiert und viel gefabelt, Ex spühlt der Lärmkanone Wund Den Feuerhagel auf den Bund.

Und seine Glieder, die Kantone, Ein Glück nur, daß die Kärmkanone Mit Worfen nur (vielleicht auch Mist!) Und nicht mit Blei geladen ist. Was je zu Recht bestand im Lande, Gefestigt durch Gesetzes Bande, Das will der herrliche Verein Dem Tod und dem Verderben weih'n.

Was brauchen wir im freien Lande Gesetze? Sie sind eine Schande! Und ganz besonders, wenn dabei, Als Wache steht die Polizei.

Die Polizei! — weg mit dem Schergen, Der Henkersbrut sammt ihren Werken! Dem Bollwerk aller Cyrannei! Wir spotten ihrer, wir sind frei! Die Obrigkeit ist nur für Gimpel. Wir werfen sie zu dem Gerümpel! Der Schweizer ist sich selbst Regent Und braucht kein and'res Regiment.

Gericht und Recht — wozu die Zöpfe An unsere erlauchten Köpfe? Wozu Religion? — Ein Wahn, Der freiem Geist legt Aesseln an!

So meinten's einst auch unste Ahnen; Wir wandeln auf denselben Bahnen Und wollen, als im Lichtverein, Ganz, wie die drei, im Rütst sein!

### Die Verwendung der Distanzbewegungen.

Man hält gewöhnlich das Distanz-Reiten, Sehen, Fahren Berlins Wien für eine müßige Spielerei. Nach Unterredung mit einem hohen Berliner Diplomaten haben wir jedoch die Einsicht gewonnen, daß der Sache eine tiesere Bedeutung zu Grunde liegt.

Nämlich, wie lange wird es dauern, bis die sogenannten Großmächte alle friegsfähige Mannichaft zu Soldaten gemacht haben? Höchtens noch zwei Jahre. Dann entsteht die Frage: wie macht man die friegstutüchtig. Das ist nach den Distanzergebnissen leicht zu beantworten:

Wer in Folge eines Beinfehlers nicht mitmarschiren kann, benutt bas Sabrrad.

Wer überhaupt beide Beine verloren hat, kann von einem Wagen aus kämpfen.

Stelzsiüße und andere Leute, die nur ein taugliches Bein haben, können hüpfen. (Diese Fählgkeit muß natürlich durch ein Diftanz Supfen ausgebildet werden).

Leute, die für den Kriegsdienst bisher zu flein gewachsen, können sich burch Diftang-Springen zu einer beträchtlichen Höhe erheben.

Schwächliche Mannschaften werden durch ein Diftand - Effen erheblich geträftigt werden.

Und wenn endlich jedes menichliche Wesen dem Militärdienst tauglich gemacht sein wird, dann kann ein großes Olstanz-Berhungern oder auch Kriegs-Distanz-Abschlachten dem erhabenen Sport die Krone aussehen.

#### Frage an Miquel,

der für seine Steuerreform das Großkreuz erhalten hat.

Das Großtreuz hat ja seine Reize, Jedoch, hast du es auch bedacht: Wo sind die beiden andern Kreuze, Die hintendrein du hast gemacht?

## Mus dem deutschen Reichsblatt.

Es wird verordnet:

Der Reichstagsabgeordnete Plaudertasch erhält den Schwahorden 1. Klasse, weil berielbe bei der Rede Caprivis zu Gunsten der Militärvorzehn Mal Bravo gerusen hat;

Der Reichstagsabgeordnete Dummerowsky wird zum Geheimen Quatschrath ernannt, weil er bei der Abstimmung über die Militärvorlage sein "Ja" am lautesten geschrieen hat;

Das Bundesrathsmitglieb Schläferling wird zum dreimaligen Handluß zugelassen, weil derselbe die Militärvorlage niemals vertheibigte, was offenbar von großem Nuten war;

Der Hund St. Excellenz des Reichskanzlers friegt von nun ab alle von der kaijerlichen Tafel kommenden Knochen, weil derselbe die mit "Rein" stimmenden Reichskagsabgeordneten angebellt hat.

# Die große Krage.

Welches wird die Steuer sein, die mit so geheimnihvollen Worten führt Capridi ein, die die Deutschen zahlen sollen? Hört und staunt: Wer's nichterräth, zahlt drei Markihm ohne Frage. Ulso kommt die Deckung ein für die Millitärvorlage. In Berlin haben die von der Kunstausstellungsjury Zurüds gewiesenen einen selbsiständigen Salon eröffnet.

Aus diesem Salon sind aber wieder einige Maler zurückgewiesen worden, welche wiederum einen eigenen Salon eröffneten. Probeweise theilen wir den Inhalt einiger Gemälde mit:

Zephpr und die Morgenröthe. Auf dem Kasernenhose steht ein Rekrut in steif militäricher Haltung, seine Nase ist roth vor Frost, sein Haupt umgibt ein Heiligenschein. Wenn wir uns auch weder Titel noch Bedeutung des Bildes erklären können, — schön, neu und excentrisch ist das Gauze.

Susanna im Babe (von Peter Schmierhannes). Endlich einmal eine bezente Auffassung. Susanna steht an ber Kasse einer Babeanstalt und löst ein Billet zum Bassin.

Und solchen Musterwerken versagt man die Aufnahme.

Senator Beringer in Baris verwirft medizinische wissenschaftliche Bücher, die über gewisse heitle Dinge handeln, als unfittlich.

Wir hören sagen, daß der Herr Senator beabstichtigt, die Hebammen als Förderinnen einer unsittlichenn Institution auszuweisen.

**Miguel** (monologifirt): "Weshalb sollte ich nicht agrarisch gesinnt sein! Ich von den Bundesrathsmitglied und das heißt wohl, wenn ich mich recht erinnere: Mitglied des Nathes des Bundes der Landwirthe."

#### Guanv im Bund.

Friedensstifter sein im Kriege, Der auf transatlant'schem Boben Um den Bogelmist entbrannte — — Welche berrliche Mission!

Bogelmift, Guanolager — Welcher Duft entströmt bem Namen! Welch' Uroma für die Nasen Unseres lieben Vaterlands.

Ber, wie wir, ichon jest im besten Der Gerüche steht, wird fürder Ihn noch weientlich verbessern Durch Guano's Bonnehauch!

#### Heirathsvermittlungsburgau.

Da Wir aus dem Schwinden des Veterspfennigs zu Unserer höchsten Betrübniß haben entuchmen müssen, daß christliche Frömmigkeit und Glaubensstärke in erschreckendem Abnehmen begriffen sind, so haben Wir, um die jungen Männer zu Zucht und Gottessurcht zu gewöhnen, ein Hetrathse vermittlungsbureau eingerichtet. Reiche Vartien für alle Stände werden unter strengster Diskretion vermittelt. Sin große Zahl Fräuletis und Wittwen, zum Theil mit sehr großen Vermögen, ab Stadt und Land, jeden Standes, aus allen Nationen, darunter einige hübsche Semplare neu bekehrter Regerinnen und Malahinnen harren in christlicher Sehnsucht auf ihren irdischen Erlöser. Bedingungen sehr coulant; sür Damen alles gratis. Segen, Ablässe, Ehrengeleite der Schweizergardisten zu werden zu billigsten Taxen verrechnet. Für Drientalen könnten noch einige ältere Eunuchen abegegeben werden. Krospekte berlange man gegen Einsendung don Fr. 1. — in Marken sud Chiffre "Feder nehme sein Kreuz auf sich,"

Hauptpostamt, Abtheilung X, 3, Batikan bei Rom.